



Foto: NMN, Annette Kradisch

2000 öffnete das Neue Museum – Staatliches Museum für Kunst und Design. Architekt Volker Staab hat am Klarissenplatz ein Gebäude mit einer 100 Meter langen Glasfassade in den historischen Stadtkern eingefügt. Zu sehen sind unter anderem Werke von Andy Warhol, Joseph Beuys, Neo Rauch und Richard Lindner sowie die weltweit drittgrößte Gerhard-Richter-Sammlung.

Sie ist das bedeutendste Schriftstück des Stadtarchivs: In der Sigena-Urkunde vom 16. Juli 1050 taucht der Name Nürnberg zum ersten Mal auf. Das „Gedächtnis der Stadt“ ist vor einem Vierteljahrhundert in die Norishalle am Marientorgraben 8 umgezogen. Davor war das Stadtarchiv im Pellerhaus am Egidienplatz untergebracht. Würde man alle acht Millionen verwahrten Archivalien wie Urkunden, Akten, Fotos und Filme übereinander stapeln, wäre der Turm fast 20 000 Meter hoch.

Foto: Stadtarchiv Nürnberg



Foto: Christine Dierenbach



Ab 1900 war der Hirsvogelsaal eine Touristenattraktion ersten Rangs, bekannt wie die beiden großen Kirchen St. Sebald und St. Lorenz. Kaufmann Lienhard III. Hirsvogel hatte 1534 einen 16 mal 6,6 Meter großen Saalbau im Stil der italienischen Renaissance erbauen lassen. Der Hirsvogelsaal war eine Morgengabe, ein Geschenk für seine Ehefrau Sabine Welser, eine Patriziertochter aus Augsburg. Die Ehe hielt nur 18 Monate. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde der Wiederaufbau im Jahr 2000 eröffnet.

sechs+sechzig
Magazin für selbstbewusste ältere Menschen

Bereits 25 Jahre lang informiert und unterhält „sechs+sechzig – das Magazin für selbstbewusste ältere Menschen“. Auf Papier und digital bietet es Reportagen, Porträts, Aktionen und Kontakt-Empfehlungen für Menschen in der zweiten Lebenshälfte an. „Unsere Geschichten drehen sich um aktuelle Themen, die Jung und Alt verbinden, die den Dialog der Generationen herstellen und aufzeigen, wie spannend es sein kann, gemeinsam das Zusammenleben zu gestalten“, beschreibt das Magazin sich selbst.